

KK

Karteikarten von Alpmann Schmidt –
Examenswissen kompakt, komprimiert, komplett

Aus dem Inhalt:

- Rechtsgutverletzungen i.S.v. § 823 I inkl. der Sonderprobleme „weiterfressender Mangel“ und „Besitz als sonstiges Recht“
- Verkehrssicherungspflichten
- Produkt-, Produzentenhaftung
- Zurechnung fremden Verhaltens
- Kausalität und Zurechnung mit examensrelevanten Klausurproblemen
- Schadensrecht inkl. Totalschäden bei Kfz
- Mitverschulden
- Aufbauschemata für alle examensrelevanten Anspruchsgrundlagen des Deliktsrechts inkl. StVG, ProdHaftG und HPFIG

ISBN: 978-3-86752-882-5



€ 13,90

Sie erhalten diese Karteikarten zu einem
vergünstigten Preis, wenn Sie sie zusammen
mit dem Skript Schuldrecht BT 4 erwerben.

Erhältlich bei jedem teilnehmenden Buchhändler.

Im Paket
günstiger!

KK

Schuldrecht BT 4 – 2023



KK

Karteikarten

Haack

Schuldrecht BT4

Unerlaubte Handlungen/
Allgemeines Schadensrecht

10. Auflage 2023

Alpmann Schmidt



Claudia Haack
Rechtsanwältin und Repetitorin
Schuldrecht BT 4
Unerlaubte Handlungen/Allgemeines Schadensrecht
10. Auflage 2023
ISBN: 978-3-86752-882-5
Verlag: Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster











Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren der Karteikarten,
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).
Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Skripten zum Zivilrecht

Stand: Juni 2023

- **BGB AT 1**
Willenserklärung, Vertragsschluss,
Stellvertretung u.a. 24. Aufl. **2021** **17,90 €**
- **BGB AT 2**
Anfechtung, Geschäftsfähigkeit,
Form, AGB, Verjährung u.a. 23. Aufl. **2023** **19,90 €**
- **Schuldrecht AT 1**
Nichtleistung nach Fristsetzung,
Unmöglichkeit, Schuldner- und
Gläubigerverzug u.a. 25. Aufl. **2021** **20,90 €**
- **Schuldrecht AT 2**
Aufrechnung, Abtretung, Rücktritt,
Gesamtschuld, Verbraucherschutz,
digitale Produkte u.a. 24. Aufl. **2022** **22,90 €**
- **Schuldrecht BT 1**
KaufR/WerkvertragsR 24. Aufl. **2023** **22,90 €**
- **Schuldrecht BT 2**
Miete, Leasing, (Verbraucher-)
Darlehen, Bürgschaft u.a. 20. Aufl. **2023** **22,90 €**
- **Schuldrecht BT 3**
BereicherungsR, GoA u. Auftrag 21. Aufl. **2021** **17,90 €**
- **Schuldrecht BT 4**
Unerl. Hdlg., Allg. SchadensR 23. Aufl. **2023** **22,90 €**
- **Sachenrecht 1**
Allg. Lehren, Bewegl. Sachen 24. Aufl. **2023** **24,90 €**
- **Sachenrecht 2**
Grundstücksrecht und
negatorischer Eigentumsschutz 21. Aufl. **2021** **20,90 €**
- **Familienrecht** 23. Aufl. **2023** **22,90 €**
- **Erbrecht** 23. Aufl. **2023** **21,90 €**
- **ZPO** 24. Aufl. **2022** **23,90 €**

ALPMANN SCHMIDT Juristische Lehrgänge Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Alter Fischmarkt 8 • 48143 Münster • Tel.: 0251-98109-0 • www.alpmann-schmidt.de

Haftungsgründe – Überblick		1
Aufbauschema für § 823 I BGB		2
Rechtsgutverletzungen i.S.v. § 823 I BGB		3
Eigentumsverletzung i.S.v. § 823 I BGB – Überblick		4
„Weiterfressender Mangel“		5, 6
Sonstige Rechte i.S.v. § 823 I BGB		7
Besitz als sonstiges Recht		8
Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb		9, 10
Allgemeines Persönlichkeitsrecht		11–13
Handlung des Anspruchsgegners		14
Verkehrssicherungspflichten		15
Produzentenhaftung.....		16
Zurechnung fremden Verhaltens		17
Kausalität/Zurechnung im haftungsbegründenden Tatbestand		18, 19
Rechtswidrigkeit.....		20
Verschulden		21, 22
Aufbauschema für § 823 II BGB		23, 24
Aufbauschema für § 824 BGB		25
Aufbauschema für § 826 BGB		26

Anspruch gegen Geschäftsherrn gem. § 831 BGB		27, 28
Aufbauschema für § 832 BGB		29
Gefährdungshaftung für „Luxustiere“ gem. § 833 S. 1 BGB		30
Nutztierhalterhaftung gem. § 833 S. 2 BGB		31
Gebäudehaftung, §§ 836–838 BGB		32
Haftung des gerichtlichen Sachverständigen, § 839 a BGB		33
Haftung von Mittätern und Teilnehmern, § 830 I 1, II BGB		34
Beteiligtenhaftung gem. § 830 I 2 BGB		35
Gesamtschuldnerische Haftung mehrerer Schädiger, § 840 BGB		36
Anspruch aus § 1 I ProdHaftG		37–40
Halterhaftung gem. § 7 StVG		41, 42
Fahrerhaftung gem. § 18 StVG		43
Haftung des Bahnbetriebsunternehmers gem. § 1 I HPfIG		44
Haftungsausfüllender Tatbestand		45–48
Totalschäden bei Kfz		49, 50
Schmerzensgeld		51
Ersatzansprüche Dritter bei Tötung		52, 53
Haftungsbeschränkung		54
Mitverschulden gem. § 254 BGB		55

Verschulden

nachgewiesen

- § 823 I: benannte Rechtspositionen
- § 823 II i.V.m. Schutzgesetz
- § 824: Kreditgefährdung
- § 825: Bestimmung zu sexuellen Handlungen
- § 826: vorsätzliche sittenwidrige Schädigung
- § 830 I 1: Mittäter
- § 830 II: Anstifter, Gehilfe
- § 839: Amtspflichtverletzung
- § 839 a: gerichtlicher Sachverständiger

vermutet (Exkulpation)

- § 831 I 1: Geschäftsherr
- § 831 II: Auswahl-, Überwachungsperson
- § 832: Aufsichtspflicht
- § 833 S. 2: Nutztier
- § 834 S. 2: Tieraufseher
- §§ 836–838: Gebäudeeinsturz
- § 18 StVG: Kfz-Führer
- § 19 a StVG: Führer eines Gespanns

Gefährdungshaftung

- § 833 S. 1: Luxustier
- § 7 StVG: Kfz-Halter
- § 19 StVG: Halter eines Anhängers
- § 1 ProdHaftG: Hersteller
- § 1 HPfIG: Bahnbetrieb
- § 2 HPfIG: Energieanlagen
- §§ 33 ff. LuftVG: Luftfahrzeughalter
- § 84 AMG: Arzneimittel
- §§ 25 ff. AtomG: Kernanlagen
- §§ 32 ff. GenTG: gentechnische Anlagen, etc.
- §§ 1 ff. UmweltHG: Umwelteinwirkungen

§ 830 I 2 : Beteiligtenhaftung ohne feststellbare Kausalität

Rechtsfolge: 1. Schadensersatz gem. §§ 249 ff. bzw. nach Spezialregeln (z.B. §§ 10 ff. StVG)
2. Schmerzensgeld, § 253 II

I. Voraussetzungen (haftungsbegründender Tatbestand)

1. Tatbestand

a) Rechts(gut)verletzung

aa) benannte Rechtspositionen

- Leben, Körper, Gesundheit, Freiheit = *Rechtsgüter*
- Eigentum = *erwerbbares Recht*

bb) sonstige Rechte (= absolute Rechte, d.h. – wie das Eigentum – gegen jedermann gerichtet)

b) durch ein Verhalten, das dem Anspruchsgegner zuzurechnen ist

aa) Verhalten: positives Tun oder Unterlassen, wenn Garantenstellung

bb) Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie – *conditio sine qua non*

cc) Adäquanz: Verhalten erscheint optimalem Beobachter geeignet, Rechts(gut)verletzung herbeizuführen

dd) Zurechnungszusammenhang nach dem Schutzzweck der Norm: wertende Betrachtung

2. Rechtswidrigkeit: nach h.M. indiziert; weitere Erörterung nur, falls Anlass für Rechtfertigungsgründe

3. Verschulden

a) **Verschuldensfähigkeit**, §§ 827, 828; evtl. Billigkeitshaftung, § 829

b) **Verschuldensgrad**: Vorsatz oder Fahrlässigkeit

II. Rechtsfolge (haftungsausfüllender Tatbestand)

Ersatz des durch die Rechts(gut)verletzung zurechenbar verursachten Schadens

1. Ermittlung des zurechenbaren Schadens nach der Differenzhypothese (Differenzmethode)

2. Art des Schadensausgleichs gem. §§ 249 ff.

I. Leben

- Verletzung des Lebens bedeutet Tötung eines Menschen.
- Schadensersatzberechtigt sind bestimmte mittelbar Geschädigte, vgl. §§ 844, 845.

II. Körper/Gesundheit

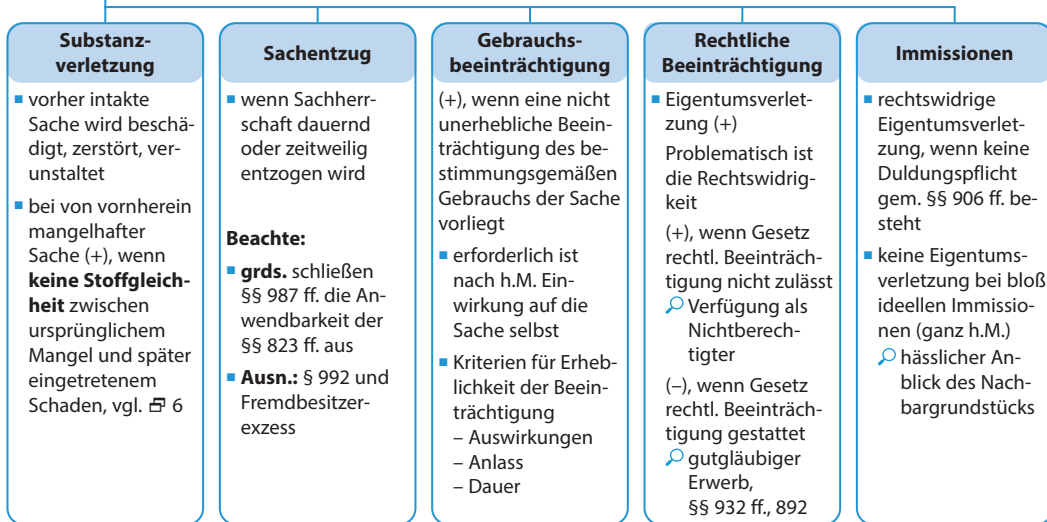
- **Körperverletzung** ist ein äußerer Eingriff in die körperliche Unversehrtheit.
- **Gesundheitsverletzung** ist jede medizinisch erhebliche Störung der körperlichen, geistigen oder seelischen Lebensvorgänge.
- **typische Klausurprobleme**
 - (1) Sind **abgetrennte Körperteile** nach ihrer Trennung vom Körper noch diesem zuzurechnen oder erlangen sie Sachqualität? BGH differenziert: Körperverletzung, wenn abgetrennter Körperteil später wieder in eigenen Körper eingliedert werden soll (z.B. Eigenblutspende) oder körpertypische Funktionen erfüllen soll (z.B. konserviertes Sperma); Sachqualität, wenn dauerhafte Trennung gewollt ist (z.B. Organspende).
 - (2) **Schädigung der Leibesfrucht** → ist keine tatbestandliche Körperverletzung, da **Nasciturus nicht rechtsfähig**, § 1 BGB; aber mit Vollendung der Geburt wird daraus wegen der Identität zwischen der Leibesfrucht und dem Kind bei Lebendgeburt eine Körperverletzung.
 - (3) **Psychische Beeinträchtigung aufgrund eines Schockerlebnisses, sog. Schockschaden**
 - Schockschaden ist grds. dem allgemeinen Lebensrisiko zuzuordnen
 - Gesundheitsverletzung nur (+), wenn medizinisch diagnostizierbares Krankheitsbild

III. Freiheit

- nach ganz h.M. **körperliche Bewegungsfreiheit**, d.h. die Möglichkeit einen bestimmten Ort zu verlassen; nicht Beeinträchtigung der Willens- und Entschlussfreiheit

- ⇒ Eigentumsverletzung liegt immer dann vor, wenn in die Befugnisse des Eigentümers nach § 903 eingegriffen wird; danach kann der Eigentümer mit seiner Sache grds. nach Belieben verfahren und andere von jeder Einwirkung ausschließen.

■ Fallgruppen:



I. Situation

- Lieferung/Herstellung einer Sache, deren Mangelhaftigkeit zunächst auf einen Teilbereich beschränkt ist, diese sich aber später auf weitere Teile der Sache ausdehnt

II. Problem

- Käufer/Besteller hat bei Lieferung/Herstellung mangelhafter Sachen spezielle **Gewährleistungsrechte**, die sein **Nutzungs- und Äquivalenzinteresse** schützen, vgl. §§ 437, 634; diese Ansprüche unterliegen speziellen **Verjährungsfristen**, vgl. insbes. § 438 I Nr. 3 – **2 Jahre**.
- Demgegenüber dient der deliktische Anspruch aus § 823 I dem **Schutz des Integritätsinteresses** und **verjährt** gem. §§ 195, 199 in **3 Jahren**.
 - ⇒ genaue Abgrenzung erforderlich, damit kurze Verjährungsfrist der vertraglichen Gewährleistungsansprüche nicht unterlaufen wird
 - ⇒ Gesetzgeber hat für Abgrenzung Äquivalenz-/Integritätsinteresse kein Kriterium vorgegeben
 - ⇒ Daher Lösung str.:
 1. Teil der Literatur:
Gewährleistungsansprüche sind abschließend und ausreichend, sodass daneben kein Anspruch aus § 823 I in Betracht kommt

2. Lösung nach Rspr.:

- Abgrenzung Äquivalenz-/Integritätsinteresse über Kriterium „**Stoffgleichheit**“

ursprünglicher Mangel und späterer Schaden
stoffgleich

- ⇒ nur Äquivalenzinteresse betroffen
- ⇒ Eigentumsverletzung (-)

ursprünglicher Mangel und späterer Schaden
nicht stoffgleich

- ⇒ **auch** Integritätsinteresse betroffen
- ⇒ Eigentumsverletzung (+)

- **Stoffgleichheit (+)**

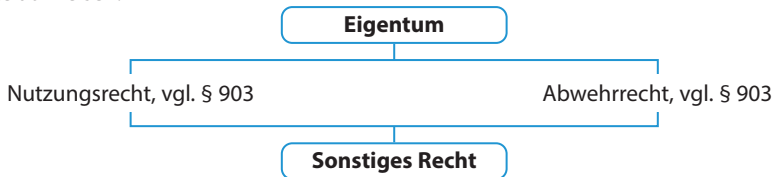
- (1) wenn Sache wegen ursprünglichen Mangels von vornherein wertlos bzw. gebrauchsuntauglich oder
- (2) wenn fehlerhaftes Einzelteil mit Gesamtsache nur schwer oder untrennbare Einheit bildet oder
- (3) wenn Mangel nicht in wirtschaftlich vertretbarer Weise behoben werden kann

3. Stellungnahme:

Die Lösung der Rspr. ermöglicht – im Gegensatz zur a.A. – eine einzelfallgerechte Differenzierung

I. Grundsatz

- Sonstige Rechte müssen mit dem einzigen in § 823 I genannten Recht – dem Eigentum – vergleichbar sein, d.h. es müssen absolute Rechte sein (= gegen jedermann gerichtet), die wie das Eigentum Nutzungs- und Abwehrrechte aufweisen.



- ▲ Nutzungs-/Abwehrrecht bei sonstigen Rechten jedoch nicht so weitgehend wie beim Eigentum

II. Einzelfälle

Anwartschaftsrecht

🔍 EV-Käufer

Beschränkt dingliche Rechte

🔍 PfandR,
Dienstbarkeit

Absolute Immaterialgüterrechte

🔍 PatentR,
UrheberR,
Warenzeichen

Bestimmte Familienrechte

🔍 elterliche Sorge,
räumlich-gegenständlicher
Ehebereich

Gewerbebetrieb

📄 9, 10

Allg. Persönlichkeitsrecht

📄 11–13